

Partnerschaft

Hamminkeln - Kolrep

Brünen, Hamminkeln, Wertherbruch - Kirchsprengel Kolrep

Versuch einer Dokumentation

Inhalt:

**KONTAKTE ZWISCHEN DER EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE
HAMMINKELN UND DER EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE KOLREP
(BRANDENBURG, ehem. DDR)**

IN DEN JAHREN 1971 BIS 1979

IN DEN JAHREN 1980 BIS 1989

IN DEN JAHREN 1990 BIS 1997

und

**KONTAKTE ZWISCHEN DEN EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDEN
BRÜNEN, HAMMINKELN, WERTHERBRUCH UND DEM PFARRSPRENGEL
KOLREP (BRANDENBURG)**

IN DEN JAHREN 1998 BIS 2005

IN DEN JAHREN 2006 BIS 2007

KONTAKTE ZWISCHEN DER EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE HAMMINKELN UND DER EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE KOLREP (BRANDENBURG, ehem. DDR) IN DEN JAHREN 1971 BIS 1979

I Situation in 1971

a) Paket-Aktion

Zu Beginn der Adventszeit wurden im Rahmen der Frauenhilfe (Bezirksfrauen) Materialien zusammengetragen, die den Menschen in der Patengemeinde (so wurden die Gemeinden damals noch bezeichnet) Freude bereiten und hilfreich sein würden (u.a. Lebensmittel, Kaffee, Süßigkeiten, Kleider etc.). Materiell und finanziell wurden wir vom Diakonischen Werk im Rheinland unterstützt. In der Gemeinde gab es eine Liste von Empfängern, so dass auf individuelle Bedürfnisse (Witwen, Familien oder Gemeindegemeinschaften) eingegangen werden konnte. Zu einigen Gemeindeglieder in Kolrep gab es auch Briefkontakte.

b) Konvente in Berlin

Zum 1. Mal nahm das Pfarrehepaar Joachim und Karin Krämer im Jahr 1972 an einem der jährlich stattfindenden gemeinsamen Pfarrkonvente des Kirchenkreises Wesel und des Kirchenkreises Kyritz in Berlin teil. Dort lernten sie auch das Pfarrehepaar der Partnergemeinde, Harry und Inge Sommer, kennen. Die Situation der Partnerschaft wird analysiert und die zukünftige Entwicklung besprochen. Sie soll u.a. 2 Aspekte stärker betonen:

1. Es soll versucht werden, innerhalb der „Paketaktion“ persönliche Partnerschaften zu arrangieren, d.h. verstärkt individuelle Kontakte- im Rahmen des damals Möglichen- von West nach Ost und v.v.
2. Es soll versucht werden, über die kreiskirchlichen Treffen hinaus Begegnungen auf gemeindlicher Ebene in Berlin in Angriff zu nehmen- der Begriff Patengemeinde wird durch Partnergemeinde ersetzt.
3. Die persönlichen Kontakte zwischen den Pfarrern und ihren Familien sollen durch Besuche in der Partnergemeinde Kolrep intensiviert werden.

II Die Entwicklung der Partnerschaft

a) Besuche der Pfarrfamilie in Kolrep

Vom 1. Treffen in Berlin an entwickelte sich zwischen den beiden Pfarrfamilien ein sehr kooperatives und freundschaftliches Verhältnis. Im Jahr 1972 reiste der Hamminkelner Pfarrer mit seiner Frau über Berlin in die Partnergemeinde, es war der 1. Besuch eines im aktiven Dienst befindlichen westdeutschen Pfarrers im Kirchenkreis. In einer Gemeindeversammlung in Kolrep wurden die zukünftigen Umriss der Partnerschaft besprochen, individuelle Partnerschaften wurden konkret verabredet und wir besuchten die verschiedenen Sprengel, für die Pfarrer Sommer verantwortlich war. Pfarrer Krämer hielt jeweils auch die Gottesdienste in den Gemeinden. Im Jahr 1975 verbrachten die beiden Pfarrehepaare einen gemeinsamen Urlaub in der damaligen CSSR, im Januar 1978 wurde die jüngste Tochter Judith in Anwesenheit der westdeutschen und holländischen Familien und der westdeutschen Paten in der Kolreper Kirche getauft.

- b) Presbytertreffen in Berlin
Das 1. Treffen mit 22 Teilnehmenden ist im Dezember 1973.
Das 2. Treffen fand im Mai 1976 statt, 15 Teilnehmende, darunter auch Kindergottesdienst- und Jugendmitarbeitende.

- c) Mitarbeitertreffen in Berlin
Mit insgesamt 16 Teilnehmenden trafen sich im September 1978 jugendliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen (Jugendarbeit, Kindergottesdienst) zu einem Partnerschaftstreffen in Berlin.

- d) Besuche von Mitarbeitern/Presbytern in Kolrep
Seit Oktober 1977 finden in jährlichem Rhythmus Fahrten von Mitgliedern des Presbyteriums und von anderen Mitarbeitenden der Gemeinde in die Partnergemeinde statt.

- e) Die wachsende Anzahl der privaten Kontakte haben im Lauf der Jahre die o.a. Paketaktion abgelöst, die vom Diakonischen Werk zur Verfügung gestellten Finanzmittel konnten für gemeindliche Aufgaben in Kolrep zur Verfügung gestellt werden.

- f) Nicht unerwähnt sollte bleiben, dass die Kirchengemeinde Hamminkeln einen wesentlichen Beitrag zur Finanzierung eines Dienstfahrzeugs für den Kolreper Pfarrer leistete; der Wagen konnte über die GENEX vermittelt werden.

Goch, den 19.4. 2005

Karin und Joachim Krämer

KONTAKTE ZWISCHEN DER EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE HAMMINKELN UND DER EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE KOLREP (BRANDENBURG, ehem. DDR) IN DEN JAHREN 1980 BIS 1989

Die Partnerschaft nach dem Pfarrerwechsel

1979 verließ Pfr. Krämer Hamminkeln und 1984 Pfr. Sommer Kolrep.

1980 kam Pfr. Messerschmidt nach Hamminkeln.

1987 kam Pfr. Scharnbeck nach Kolrep nach einem kurzen Dienst von Pfr. Hoberg.

Nun wurde die Partnerschaft durch die entstandenen privaten Kontakte weiter geführt. Gemeindeglieder und Presbyter aus Hamminkeln mit ihren Familien besuchten immer wieder die Partnergemeinde in der DDR. Ein Gegenbesuch der Kolreper in Hamminkeln war wegen der politischen Verhältnisse nicht möglich. Für die Organisation der Besuche hatten sich feste „Spielregeln“ entwickelt, da eine Vorlaufzeit von mindestens 8 Wochen notwendig war.

- a) Die Reisewilligen vereinbarten unter sich einen Termin und die Anzahl der Teilnehmer und jeder teilte diese Daten seinem „Gegenüber“ in Kolrep schriftlich mit (telefonieren ging nicht), mit der Bitte, eine Einreisegenehmigung zu beschaffen.
- b) In der Regel wurde die Einreise bewilligt und jeder bekam von seinem Partner per Post die erforderlichen Papiere zugesandt: Zählkarte, Berechtigung zum Empfang eines Visums an der Grenze, Zollerklärung. Außerdem musste man im Besitz eines Internationalen Reisepasses sein.
- c) Wenn alle Teilnehmer ihre Papiere erhalten und ausgefüllt hatten, ging die Reise mit PKW los, anfangs über Abfertigungsstelle Helmstedt-Marienborn, später über Uelzen-Bergen-Salzwedel. Passkontrolle, Visumstempel im Pass, Zollkontrolle, vorgeschriebener Umtausch von 25,-- DM in 25,-- Mark der DDR pro Aufenthaltstag.
- d) Innerhalb 24 Stunden musste bei der zuständigen Volkspolizeidienststelle in Kyritz die Anmeldung erfolgen. Freundlicherweise erhielt man dabei auch sofort das Ausreisevisum in den Pass gestempelt, da die Besuche sich regelmäßig nur über ein Wochenende erstreckten.

1982 Besuch von Hamminkeler Gemeindegliedern in Kolrep auf der Basis der individuellen Kontakte.

1984 Verabschiedung von Pfr. Sommer mit Gästen aus Hamminkeln

1985 Besuch einer Gruppe Presbyter und Gemeindeglieder bei Pfr. Hoberg

1987 Vorstellung von H. Scharnbeck, Vikar für den Pfarrsprengel Kolrep

1988 Gemeindegruppe aus Hamminkeln in Kolrep

1989 Einführung von Pfr. Scharnbeck im September, 2 Monate vor dem Fall der Berliner Mauer.

**KONTAKTE ZWISCHEN DER EVANGELISCHEN
KIRCHENGEMEINDE HAMMINKELN UND DER EVANGELISCHEN
KIRCHENGEMEINDE KOLREP (BRANDENBURG)
IN DEN JAHREN 1990 BIS 1997**

- 1990 10.06. Besuch einer „Juniorengruppe“ aus Kolrep in Hamminkeln.
- 1990 16.09. Besuch einer „Seniorengruppe“ aus Kolrep in Hamminkeln. Gottesdienst und Kreiskirchenmusiktag in Wesel.
- 1991 11 Bläserinnen/Bläser und 15 Gemeindeglieder am 6./7. 4. in Kolrep.
Gemeindefest, Gottesdienst, Wiederherstellung der Turmuhr der Kolreper Kirche.
- 1993 13.06. mit 8 Bläserinnen/Bläsern und Gemeindegliedern zur 666Jahrfeier von Kolrep. Das Dorf war „generalüberholt“ worden mit Kanalisation, Bürgersteig, Freilegen des alten Pflasters, Straßenbeleuchtung, Dorfgaststätte u.a.m.
- 1994 Gäste aus Kolrep mit Bus in Hamminkeln
- 1997 Gemeindefest, 10 Jahre Pfr. Scharbeck in Kolrep. Festgottesdienst im Pfarrgarten zusammen mit Posaunenchor Babelsberg. Neues Altarkreuz eines heimischen Künstlers.
Besprechung über die weitere Gestaltung der Partnerschaft, da die privaten Besuche weniger werden.
Ziel: den ganzen Kirchsprengel Kolrep einbeziehen und die Aktivitäten der Gemeinden Hamminkeln, Brünen und Wertherbruch zu bündeln. Die Kirchengemeinde Hamminkeln pflegt eine Partnerschaft mit der Gemeinde Kolrep, die Kirchengemeinde Wertherbruch hat eine Partnerschaft zur Gemeinde Dannenwalde und die Kirchengemeinde Brünen ist mit der Gemeinde Vehlow verbunden.
Der Posaunenchor Hamminkeln will die Initiative ergreifen und weitertragen gemäß der Devise: Musik verbindet.

**KONTAKTE ZWISCHEN DEN EVANGELISCHEN
KIRCHENGEMEINDEN BRÜNEN, HAMMINKELN,
WERTHERBRUCH UND DEM PFARRSPRENGEL KOLREP
(BRANDENBURG)
IN DEN JAHREN 1998 BIS 2005**

Pfarrer in Brünen ist Wilfried Berg
Pfarrer in Hamminkeln ist Jochen Messerschmidt
Pfarrer in Wertherbruch/Blumenkamp ist Rolf Schäfer

- 1998 Der erste Besuch des Posaunenchores Hamminkeln im gesamten Sprengel vom 16. bis 18. Oktober 1998. Choralblasen in jeder Gemeinde: Langnow, Breitenfeld, Dannenwalde, Vehlow, Breitenfeld und Kolrep. Einweihung des Gemeinderaumes in Dannenwalde.
- 1999 Vom 01. bis 03. Oktober 1999 folgten ca. 40 Gemeindeglieder des Sprengels Kolrep mit ihrem Pfarrer der gemeinsamen Einladung der drei niederrheinischen Gemeinden. Geistliche Abendmusik des Posaunenchores und der Kirchenchöre der drei Gemeinden in Wertherbruch, ein gemeinsamer Abend in Hamminkeln.
- 2000 Vom 30.09. bis 03.10.2000 ist der Posaunenchor wieder im Sprengel zu Gast beim Erntedankgottesdienst und dem Gemeindefest am 01.10. in Vehlow und einer Andacht zum 10. Jahrestag der deutschen Einheit am 03.10. in Dannenwalde.
- 2001 Ein Bus voll Menschen aus Kolrep, Dannenwalde, Brüsenhagen, Vehlow mit Pfr. Scharnbeck besuchten uns vom 21. bis 23. September in Brünen, Hamminkeln und Wertherbruch. Stadtrundfahrt unter sachkundiger Führung eines Presbyters, Führung und Kaffeetrinken in der Wertherbrucher Kirche, festliche Abendmusik in der Hamminkelner Kirche und ein bunter Abend im Gemeindezentrum Hamminkeln.
- 2002 28. bis 30. Juni: 36 Menschen im Reisebus. Etliche Presbyterinnen und Presbyter und Pfr. Messerschmidt haben die Gelegenheit wahrgenommen, Kolrep zu besuchen und Eindrücke vom Leben in der Partnergemeinde zu bekommen. Denn in Kolrep wurde der Gemeindesaal in Dienst genommen - Grund genug für ein schönes Gemeindefest und Grund für unseren Besuch. Bewundernd standen auch die Hamminkelner Presbyterinnen und Presbyter vor und in dem ehemaligen Stallgebäude, das überwiegend in Eigenleistung von der kleinen Gemeinde hergerichtet worden ist. Beitrag von Hamminkeln: Küche
- 2003 Der Chor des Sprengels war im Oktober in Wertherbruch aus Anlass des Kirchenchorjubiläums Wertherbruch.
- 2004 Gäste aus dem Sprengel mit Pfr. Scharnbeck sind vom 03. bis 05. Juli zum 50jährigen Jubiläum des Posaunenchores Hamminkeln gekommen und nahmen teil an einer Standmusik vor dem Rathaus, dem Festgottesdienst mit anschließender Feier.
- 2005 47 Personen aus Brünen, Wertherbruch und reisten mit dem Bus vom 10. bis 12. Juni, nach Kolrep in Brandenburg. Posaunenchor, Presbyter, Gemeindeglieder und Chorsänger mit ihren Angehörigen aus Hamminkeln und Wertherbruch und die beiden Pfarrer Rolf Schäfer und Jochen Messerschmidt. Mittelpunkt des Geschehens war diesmal die 666Jahrfeier in Dannenwalde.

**KONTAKTE ZWISCHEN DEN EVANGELISCHEN
KIRCHENGEMEINDEN BRÜNEN, HAMMINKELN,
WERTHERBRUCH UND DEM PFARRSPRENGEL KOLREP
(BRANDENBURG)
IN DEN JAHREN 2006 BIS 2007**

PfarrerIn in Brünen ist seit Ende 2003 Frau Claudia Konnert

Pfarrer in Hamminkeln ist seit Ende 2006 Stefan Schulz

PfarrerIn in Wertherbruch/Blumenkamp sind seit Mitte 2005 Udo Schmitt/Dagmar Hörnchen-Schmitt

2006 Am 19. November nahm Pfr. Scharbeck am Festgottesdienst zur Einführung von Pfr. Schulz und anschließender Feier im Gemeindezentrum Hamminkeln teil.

2007 24. bis 28.8.2007: Fahrt des Posaunenchores und einiger Gemeindemitglieder zum 20-jährigen Dienstjubiläum von Pfr. Scharbeck in Kolrep. Am 25.8.2007 musikalische Gestaltung des Festgottesdienstes im Zelt auf der Wiese hinter dem Pfarrhaus. Teilnahme am anschließenden Gemeindefest.
Am 26.08.2007 Mitwirkung zusammen mit den Bläsern aus Kyritz am Gottesdienst im Freien zum 155. Jahresfest der Stephanus-Stiftung Heilbrunn, einer Wohn- und Arbeitsstätte für behinderte Menschen.